



Traumsalon edition Der Verlag mit dem Nilpferd

Auf der Buchmesse in Frankfurt 2010 trafen wir Herrn Wolke. Leider nicht in seinem Baumhaus, sondern vielmehr in einem attraktiv und ansprechend gestalteten Stand, zusammen mit seinem Kollegen und Autoren, Rolf Barth.

Das Alles machte einen heiteren Eindruck und war perfekt auf Kinder zugeschnitten, in den hellbunten Kinderbüchern,



len Regalen prangte eine Reihe von mit so lustigen Titeln wie „Zimt, Tomaten & Piraten“ oder „Herr Wolke und der 1. FC Toby“.

Es dauerte nicht lange, und wir kamen mit den beiden ins Gespräch, und da war die Sache dann gar nicht mehr so lustig. Hinter dem scheinbar so unbekümmerten Konzept des relativ jungen Verlags steht eine Philosophie mit einem großen Verständnis für und tiefer Einfühlsamkeit in Kinder, vor allem Kinder mit Problemen.



Im Mittelpunkt des Verlags steht Herr Wolke alias Sven Pawlitschko. Zusammen mit einigen Kollegen, die alle aus dem Kindertheaterbereich kommen, haben sie sich ein großes Ziel gesteckt:

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, mit unseren Büchern Kindern eine eigene Welt zu eröffnen, in der sie mit ihren Wünschen, Träumen und Ängsten ernst genommen und respektiert werden.

Das war die Geburtsstunde von Herrn Wolke, der auch auf den Seiten der Bilderbücher immer da auftaucht, wo ihn ein Kind braucht. Zu Herrn Wolke kann man etwas mehr lesen auf seiner Webseite www.zauberclown-daniel.de. Er – beziehungsweise Sven-Daniel Pawlitschko – gilt als Pionier des „Clowns im Krankenhaus“, und in dieser Eigenschaft hat er im Laufe der Jahre unendlich viel Erfahrung mit Themen wie Krankheit, Abschied, Tod und Trauer gesammelt.

Eine seiner vielfältigen Aufgaben ist auch ein Mitarbeiter-Training und Seminare für Kinderärzte. Neben seiner eigentlichen Arbeit als renommierter Clown und Entertainer kümmert sich Pawlitschko besonders um Kinder, die an Rheuma, Mucoviszidose oder bösartigen Tumoren erkrankt sind, und hilft ihnen so, ihr schweres Schicksal wenigstens ein paar Stunden lang zu vergessen. Auch hierzu gibt es weitere Informationen unter www.clownsprechstunde.de.



Ihm zur Seite steht Rolf Barth (www.rolf-barth.de), Kinderbuch- und Drehbuchautor, der seit vielen Jahren das Zauber-Mitmach-Theater für Kinder „Addis Zaubärbühne“ betreibt. Ganz nebenbei arbeitet er als Dozent für verschiedene Universitäten.

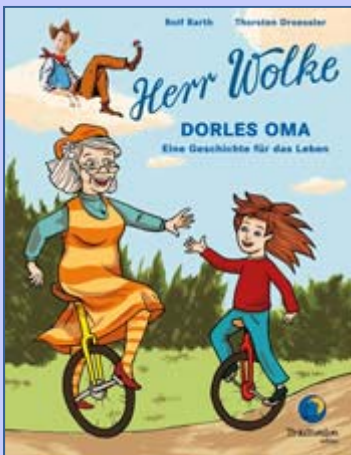
Was die beiden an Aktivitäten auf die Beine stellen, lässt sich am anschaulichsten in den Fotos wiederfinden, die man unter <http://herr-wolke.de/pages/fotos.php> anschauen kann. Ein Blick in die Gesichter der Kinder, und man weiß, warum die beiden das tun. Buchen kann man ihre Shows übrigens auch anderweitig telefonisch unter 030/ 627 36 853.

Doch nun zu den Büchern (www.traum-salon.de/pages/bFCcher.php).



Auch hier dreht sich alles um Herrn Wolke, weil er immer genau da auftaucht, wo ein Kind ihn braucht. Es sind „unterhaltsame Kinderbücher mit einem pädagogischen Hintergrund“, wie der Verlag betont, aber die Pädagogik ist ganz unauffällig und äußert sich darin, dass Kinder hier ihre Probleme entdecken, plötzlich benennen können und so besser verstehen. Erst dann ist für sie überhaupt eine Art Lösung möglich.

Wir haben uns das Buch **Dorles Oma** vorgenommen, das trotz des lustigen Covers – Dorle radelt da mit ihrer Oma laut lachend auf einem Einrad – das Thema Abschied, Tod und Trauer umsetzt.



ROLF BARTH & THORSTEN DRESSLER (ILLUSTRATOR)
HERR WOLKE: DORLES OMA
EINE GESCHICHTE FÜR DAS LEBEN

TRAUMSALON EDITION 2008 • 32 SEITEN • 12,95 • AB 4

Natürlich kann Herr Wolke zaubern. Wenn er in seinem Baumhaus liegt und verträumt die vorbeiziehenden Wolken betrachtet, kann er in manchen Wolken ein Kind entdecken, und dann sieht er, ob es Hilfe braucht. Und so sieht er eines Tages die traurige Dorle. Plakativ hat Thorsten Dressler das in seinen Bildern umgesetzt. Großflächig und farbstark, zum Teil fast in der Art von Comics angelegt, vor einem nur grob angerissenen Hintergrund, manchmal in durchaus gewagten Farbkombinationen, erscheinen die Bilder fröhlich und bunt, so, wie Kinder es lieben.

„Dorle ist traurig. Ihre Oma ist gestorben.“ So beginnt das Buch, und da weiß man als Leser schon, dass dies eigentlich kein lustiges Buch wird, auch wenn es so heiter daher kommt. Aber da ist ja Herr Wolke, und er eilt herbei auf der schnellsten Segelbootwolke, um Dorle zu helfen, die so dringend Trost und Zuspruch braucht. Auf Klassenfahrt war sie, als die Oma starb, und so konnte sie sich nicht einmal von ihr verabschieden. Da macht ihr Herr Wolke den Vorschlag, Oma noch einmal zu besuchen, und mit einem bisschen Traumzaubersalz können sie in der Zeit ein klein wenig zurückreisen und den Abschied nachholen.

Während der Reise auf der Segelbootwolke beginnt Dorle zu erzählen und erinnert sich an die tollen Geschichten, die sie mit Oma erlebt hat, und Oma wird gleichsam lebendig in ihren Erzählungen: Wie war es, als Oma im Zirkus arbeitete, als Oma Dorle tröstete, wenn sie sich wehgetan hatte, wenn sie fluchte, weil der Gänsebraten mal wieder verbrannt war, und wie lecker der Schokoladenpudding war, den Oma kochte.

Schließlich sieht sie Oma in der Ferne und die beiden können Abschied nehmen. Dorle weiß nun, dass es Oma gut geht und sie fortan als Schutzengel auf Dorle aufpassen wird. Da kann sie die Oma loslassen und in ihr Leben zurückkehren.

So gesehen kann Herr Wolke also zaubern. Er kann zaubern, weil er Kindern helfen kann, ihre Probleme zu erkennen und so gut es geht, Lösungen zu finden, um sie zu bewältigen. Er kann nicht die Probleme und Schmerzen und den Kummer einfach wegzaubern – aber das wäre ja auch nur poetisch und so gar nicht realistisch. Ein Märchen eben.

Schaut man sich die anderen Bücher an, dann begegnet man da ganz unterschiedlichen Themen wie zum Beispiel

- dem Zähneputzen, wobei Toby erkennt, dass seine Zähne wie eine Fußballmannschaft funktionieren, die man hegen und pflegen muss,
- Übergewicht und daraus resultierende soziale Isolation,
- Trennung und Scheidung.

So unterschiedlich die Bücher, so einheitlich der pädagogische Ansatz: Hier werden ernste Themen aufgegriffen, die Hintergründe erklärt, Lösungen aufgezeigt, nicht theoretisch mit einer Auflistung von Ge- und Verboten, sondern eingebettet in eine fantasievolle Geschichte, sodass die Kinder nicht das Gefühl haben, mit einem Verlust oder Verzicht leben zu müssen. Auf Belehrungen wird in den Büchern ganz verzichtet, und auch die Botschaft erscheint nicht plakativ. Vielmehr ist der kleine Leser oder Zuhörer gefordert, seine eigenen Schlussfolgerungen zu ziehen und auf sein eigenes Problem und seine eigene Situation zu übertragen.

Fazit: Ein Verlag, der allein durch sein Engagement verdient, in Kindergärten, Grundschulen, Krankenhäusern, Selbsthilfegruppen undsoweiter bekannt zu werden.

Das Duo Rolf Barth & Herr Wolke lässt sich – einzeln oder zu zweit – auch zu zivilen Preisen buchen für ein unterhaltsames, einfühlsames Programm, das individuell abgesprochen werden kann:

info@rolf.barth.de

post@herr-wolke.de

Mehr Infos zu Verlag und Büchern gibt es unter

www.traum-salon.de

Astrid van Nahl

Wir bedanken uns bei der Traumsalon edition,
dass wir so großzügig auf ihre Webseite zugreifen durften.